

Coup-ANAV und Delegiertenversammlung der Schweiz. Vereinigung der Weinfreunde

von

Samstag/Sonntag, 13./14. Juni 2015 in Bern, Rest. Dampfzentrale

Ein Bilderbogen von Fritz Sahli

Immer in den ungeraden Jahren treffen sich Dreier-Teams aus den über 30 Sektionen der Schweizerischen Vereinigung der Weinfreunde zum Coup-ANAV. Der Wettbewerb im Weinwissen und Weinkennen findet in einer 1. Runde in den Regionen statt. Dieses Jahr traten in den fünf Regionen 49 Gruppen zum friedlichen Wein-Wettkampf an. Die 15 Gruppen mit den besten Resultaten werden danach jeweils an den Ort aufgeboten, wo im betreffenden Jahr die Delegiertenversammlung stattfindet. Und dieses Jahr war bekanntlich Bern an der Reihe.

Die 15 qualifizierten Teams wurden auf Samstagnachmittag, 13. Juni ins Berner Restaurant Dampfzentrale eingeladen, wo am Sonntag, 14. Juni ebenfalls die Weinfreunde-Delegiertenversammlung stattfand. - Unter den Final-Teilnehmern waren diesmal aus dem Kanton Bern ein Team unserer Sektion (Bern Mixed) und gleich zwei Gruppen der Nachbar-Sektion Thunersee (Thunersee 1 und 2) zu finden. Alle drei Teams vermochten sich schliesslich nicht in die vordersten Positionen vorzukämpfen. - Bekanntlich kommt aber das Mitmachen vor dem Rang und die Qualifikation zum Final ist schon an und für sich eine beachtliche Leistung!

Der Coup-ANAV 2015 stand unter der sachkundigen Leitung von **Christophe Venetz** (VS) und fand in enger Zusammenarbeit mit dem Weinfreunde-Zentralvorstand statt. Wer sich am Schluss an die Spitze der Rangliste setzen konnte, ist auf Seite 5 nachzulesen. - **Herzliche Gratulation aus Bern!**



Das sympathische Empfangskomitee der Berner Weinfreunde in der Gartenwirtschaft der Dampfzentrale (v.l.n.r.): Alexandre Koller (verantwortlich fürs „Technische“), Suzanne Hauswirth (OK-Präsidentin) und Marianne Bätcher Tofanelli (verantwortlich für die Zugangskontrolle). - Bild rechts: Das Berner Team ist bereit, die von der Coup-Leitung verdeckt vorbereiteten Weine einzuschenken (Bildmitte: Hans Hostettler und Barbara Pfeuti).



Der Wettbewerb startete mit „Weinwissen“ und - Mineralwasser: Es waren 24 zum Teil knifflige Fragen zu beantworten.



Bern Mixed am Studieren der Fragen: Barbara Holliger Adam, Beat Adam und Daniel Lanthemann.



Thunersee 1: Ursula Baumann, Konrad Burkhalter, Frank Haueter. Thunersee 2: Peter Willener, Markus Baumann, Martin Hodel.



Auch für Baden 1 (Siegerteam) waren nicht alle Fragen einfach leicht. - Während einer Pause kommen die Gläser auf die Tische.



Die Jury an der Arbeit: l. Zentralpräsident Jean-Claude Hofstetter, m. Christophe Venetz, r. Christian Gfeller (ZV-Vizepräsident)



Die weisse Serie ist eingeschenkt und wird „kontrolliert“.



Bern Mixed - ganz ernsthafte Diskussion!



Ist im Glas 2 wirklich der Viognier?



Oder im Glas 1 doch eher der Chardonnay?



Weine erkennen ist nicht so einfach, wie man meinen könnte.



Und dann werden schon die ersten Rotweine eingeschenkt.



Ist alles OK? Sind alle „Wettkampfteilnehmer“ bedient worden?



Bei Engadin 1 und 2 scheint man sich nicht ganz einig zu sein.



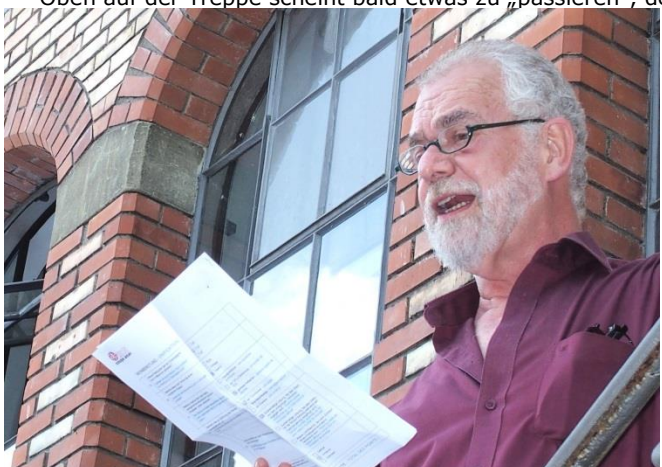
Jedenfalls gibt es viel zu diskutieren. - Reichte der Wein nicht aus, konnte man sich aber getrost noch nachschenken lassen.



Anschliessend wurden gespendete Weine der Kellerei Spiez und aus dem Keller unseres Mitgliedes Matthias Rindisbacher offeriert.



Oben auf der Treppe scheint bald etwas zu „passieren“, derweil unten weiter ausgiebig diskutiert und gefachsimpelt wurde.



Alle mal herhören: Christophe Venetz gab die Lösungen bekannt und das Publikum hörte aufmerksam zu. - Auch Deborah Haslimann (ZV-Sekretärin) und Präsident Jean-Claude Hofstetter freuten sich sichtlich auf die Rangverkündigung.



Rang 3 für Ufenau 3: Claire Hug/Edy Vuilleumier/Edith Hensler. Rang 2 für Vaud: Pierre Bégin/Walter Haerberlin (3. Person fehlt).



Das Sieger-Team Baden 1:
Urs Arpagaus, Marianne Schöni und Stefan Peter.

Preise gespendet von der Provins SA in Sion.

Final-Rangliste

<u>Rang</u>	<u>Team</u>	<u>Sektion</u>	<u>Namen</u>	<u>Theorie</u>	<u>Degust.</u>	<u>Total</u>
1	Baden 1	Baden	Stefan Peter, Marianne Schöni, Urs Arpagaus	345	96	441
2	Tyalo	Vaud	Walter Haerberli, Pierre Bégin, Jean-Marc Favez	300	112	412
3	Ufenau 3	Ufenau	Edy Vuilleumie, Claire Hug, Edith Henseler	285	120	405
4	Zurzibiet	Zurzibiet	Peter Wicki, Erwin Ewers, Andreas Meier	315	88	403
5	Räuschling	Zofingen	Reini Bachmann, Jeanny Gaillard, Edi Meyer	300	88	388
6	Las	Bellinzona	Luca Pedrazetti, Alberto Zehnder, Stefano Peduzzi	300	84	384
7	Engadin 2	Engadin	Jürg P. Keller, Leo Cramerli, Mario Duchéne	285	96	381
8	Engadin 1	Engadin	Rolf Gremlich, Benno Conrad, Giuliano Zanolrari	300	76	376
9	Th'see 1	Thunersee	Konrad Burkhalter, Frank Haueter, Ursula Baumann	285	88	373
10	Th'see 2	Thunersee	Peter Willener, Markus Baumann, Martin Hodel	285	72	357
11	BernMixed	Bern	Beat Adam, Barbara Holliger, Daniel Lanthemann	270	80	350
und	Fricktal	Fricktal	Ralph Schneiter, Wolfgang Raichle, Sonia Raichle	270	80	350
12	L. Gamays	Valais	Géraldine Gfeller, Hervé Badan, Vivian Mottet	210	84	294
13	Extra Tre	Mendrisio	Orazio Cerboni, Giorgio Bizzozero, Gabriele Pedrazzi	210	80	290
14	Ordre B.	Neuchâtel	Pierre-André Triponez, Mado Triponez, André Helfer	195	68	263

Ein kantonaler Rückblick

Die Resultate aus dem Kanton Bern sind, aus der Sicht des Starts von 49 Teams betrachtet, grundsätzlich sehr erfreulich. War Bern Mixed in der Vorrunde noch vor den zwei Thunersee-Gruppen, so wurden sie im Final aber von Thunersee 1 mit 27 und Thunersee 2 mit 7 Punkten geschlagen. Dabei hatte alles so gut begonnen: Bern Mixed erreichte beim ersten Durchgang mit 160 Punkten sogar das beste Resultat der Finalisten im Degustieren; gefolgt von Engadin 1 mit 152 und den beiden Thunersee-Teams mit 148 Punkten. Die 2. Berner Gruppe, früher im Degustieren nur schwer zu schlagen (1. im 2005), schied leider in der Vorrunde aus.

Und noch ein, zwei Details: Das Sieger-Team Baden 1 konnte im Final (nur 1 falsche Theorie-Antwort) den Standard der Vorrunde halten, erreichte aber gegenüber 128 zuletzt nur noch 96 Punkte im Weine-Erkennen. Die höchsten Punktezahlen wurden hier von Ufenau 3 (120) und Tyalo/Vaud (112) erreicht. Alles ist eben auch immer eine Frage der Tagesform, da (von aussen betrachtet) die Fragen zu den präsentierten Gewächsen im Final effektiv nicht viel schwerer waren. Freuen wir uns aber aufs 2017, wo Bern sicher wieder am Coup-ANAV teilnehmen und demnach weiterhin für Leben im Kreis der Schweizerischen Vereinigung der Weinfreunde sorgen wird.

Delegiertenversammlung von Sonntag, 14. Juni 2015

Herrliches Wetter sorgte für eine gute Stimmung an der Aare!



Das DV-Helfer-Team der Berner Weinfreunde dieses Tages:

Alexander Koller, Fritz Sahli, Marianne Bättscher Tofanelli, Suzanne Hauswirth und Hans Hostettler



Trotz anstrengendem Samstag: Das Berner Empfangskomitee machte sich frisch und munter an die Arbeit.
Rechts: Ja, auch die Weinfreunde aus dem Tessin sind angemeldet und nehmen am Mittagessen teil.



Zuerst gabs im Garten Kaffee und Gipfeli. - Bevor dann Zentralpräsident Jean-Claude Hofstetter die DV offiziell eröffnete, ertönte



... zur Überraschung und Freude aller der Berner Marsch. Dann hiess der Präsident der Berner Weinfreunde, **Dan Sennhauser**, die Teilnehmenden in der Bundesstadt herzlich willkommen - und das gleich in allen vier Landessprachen!



Die DV, über die im „ami du vin“ berichtet wird, bot dem OK-Team die Gelegenheit den Apéro mit Bielersee-Wein vorzubereiten.



Die Gäste lobten die von Bielersee-Winzern gespendeten Weine. - Der Apéro bot die Gelegenheit alte Bekannte und neue Wein-



...freunde zu treffen, mit ihnen auf das Erlebte anzustossen sowie zum Abschluss an der Aare gemeinsam einen feinen „Fünfgänger“ zu geniessen. Zur Vorspeise wurde dazu ein erfrischender eleganter Petite Arvine und zum Hauptgang ein schöner und passender Tessiner Merlot serviert.



Ehrungen: Blumen, Küsschen und viel Lob für OK-Präsidentin **Suzanne Hauswirth** von ZP **Jean-Claude Hofstetter**.



Bei den Ehrungen gab es aber auch Auszeichnungen und viel Applaus für den langjährigen Einsatz von zahlreichen Weinfreunden.



Grossen Beifall gab es danach ebenfalls für **die Drei von Ufenau 3**, die es am Samstag aufs Podest schafften. Wie **Christophe Venetz** bekannt geben musste, konnten die 1. und 2. leider an den Ehrungen nicht teilnehmen.



Alle Weinfreundinnen und -freunde kennen den „**ami du vin**“: Und auf diesem Bild ist zu sehen, dass die neue Redaktorin persönlich in Bern anwesend war: **Charlotte Pauk** macht ihren „Job“ hervorragend und durfte von ZP Jean-Claude Hofstetter ebenfalls einen schönen Blumenstraus und eine Würdigung ihres grossen Engagements für unsere Zeitung entgegennehmen.

Obwohl der vorliegende Bilderbogen in erster Linie für die Berner Weinfreunde zusammengestellt wurde, gebe ich ihn gerne an den Zentralvorstand und die Sektionen weiter, die auf irgendeinem Bild erscheinen. - Ganz persönlich habe ich die zwei Tage in der Berner Dampfzentrale im Kreis der vielen aufgestellten Weinfreundinnen und -freunde aus der ganzen Schweiz sehr positiv erlebt. - Ich hoffe, allen wieder einmal begegnen zu dürfen!

Dalvi